

Schulleben:

Wir gestalten in enger Zusammenarbeit mit Schülerinnen, Schülern und Eltern ein vielseitiges und weltoffenes Schulleben

Leitziele

- Wir bieten unseren Schülerinnen und Schülern der Sekundarstufe I Lern- und Freizeitmöglichkeiten in einer pädagogischen Ganztagsbetreuung
- Wir stärken die Identifikation mit unserer Schule durch außerunterrichtliche Aktivitäten
- Wir leiten die Kinder zu selbständigen, individuellen, selbstbewussten und toleranten Schülerpersönlichkeiten hin. Wir ermutigen sie, sich und andere mit all ihren Stärken und Schwächen zu akzeptieren und für eigenes Handeln Verantwortung zu übernehmen
- Wir halten die Kinder zur Selbständigkeit und selbstständigem Arbeiten an
- Wir vermitteln den Kindern eine positive Einstellung zu ihren Hausaufgaben

Entwicklung

Seit dem Jahre 2005 ist das Kepler-Gymnasium vollständig in den Bereich der Nachmittagsbetreuung eingestiegen, um den heutigen schulischen und gesellschaftlichen Anforderungen gerecht zu werden und den SuS die bestmögliche Förderung anzubieten.

Die Schüler der Sekundarstufe I haben von 13.00 - 15.30 Uhr die Möglichkeit, in ruhiger Atmosphäre ihre Hausaufgaben unter Aufsicht und mit Unterstützung speziell geschulter Oberstufenschülerinnen und Oberstufenschüler zu erledigen und anschließend gemeinsam ihre Freizeit sinnvoll zu gestalten. Die Oberstufenschüler helfen ihnen darüber hinaus bei der Lösung von Fragen und Problemen.

Bei der Erledigung der Hausaufgaben ist ausdrücklich gewünscht, dass sich die SuS im Sinne der Hilfe zur Selbsthilfe gegenseitig unterstützen.

Ziele

Im geschützten Rahmen der Nachmittagsbetreuung arbeiten und spielen SuS unterschiedlichen Alters und unterschiedlicher Kultur mit differenzierten Wünschen und Bedürfnissen. Sie helfen und lernen von einander, nehmen Rücksicht und erweitern somit ihre sozialen Kompetenzen. Die SuS lernen eigenverantwortliches Handeln und stärken dadurch ihr Selbstbewusstsein.

Teilkonzept „Kepler am Nachmittag – 13Plus“

Inhalte

Die SuS der Oberstufe werden angehalten, Probleme und Interessen der von ihnen betreuten Kinder aufzugreifen und ggf. zu hinterfragen. Die Betreuer bringen dabei ihre eigenen Fähigkeiten und Neigungen mit in den Alltag der Nachmittagsbetreuung. Durch eine Vielzahl an Oberstufenschülern ist eine große Individualität und Vielfalt gewährleistet.

Durch die Anstellung einer Sozialpädagogin ist eine kontinuierliche Bezugs- und Ansprechperson für Schüler, Eltern und Lehrer vor Ort gewährleistet. Durch ihre regelmäßige Teilnahme an den Schul- und Notenkonferenzen ist eine Optimierung der Zusammenarbeit von Unterrichtsprozessen und der Nachmittagsbetreuung möglich. Dieses erleichtert spürbar die Umsetzung von Unterstützungsplanungen von SuS im Rahmen der Hausaufgabenbetreuung und der Vernetzung mit anderen Hilfs- und Förderungsangeboten.

Im 13plus-Aufenthaltsraum können sich die Schüler mit Gesellschaftsspielen beschäftigen, unterhalten, lesen, essen und trinken. Ein besonderer Aspekt ist dabei der Austausch zwischen den betreuten Schülern und den Oberstufenschülern: die Kleinen lernen und profitieren von dem Wissen und den Erfahrungen der Älteren („der großen Schwester“, „dem großen Bruder“). Im Gegenzug erhöht sich die soziale Kompetenz der Oberstufenschüler, indem sie sich auf die unterschiedlichsten Bedürfnisse und Probleme sowie unterschiedlichsten Kulturen der betreuten Schüler einlassen und sich damit auseinandersetzen.

Der großzügige Schulhof lädt ebenfalls zur Nutzung ein. Ein Betreuer hat immer die Möglichkeit sich mit den SuS sportlich und kreativ im Außenbereich zu betätigen.

Ausblick

Die Vielfältigkeit des Ganzheitlichen Lernens ist ein großer Pluspunkt der Nachmittagsbetreuung, der z. B. durch Öffentlichkeitsarbeit und Zertifizierung noch weiter ausgebaut und auch honoriert werden soll.

Verantwortlich: Bärbel Gövert und Marcus Wolf

Stand: 02.02.2015